



Marktbericht

- OBST und GEMÜSE -

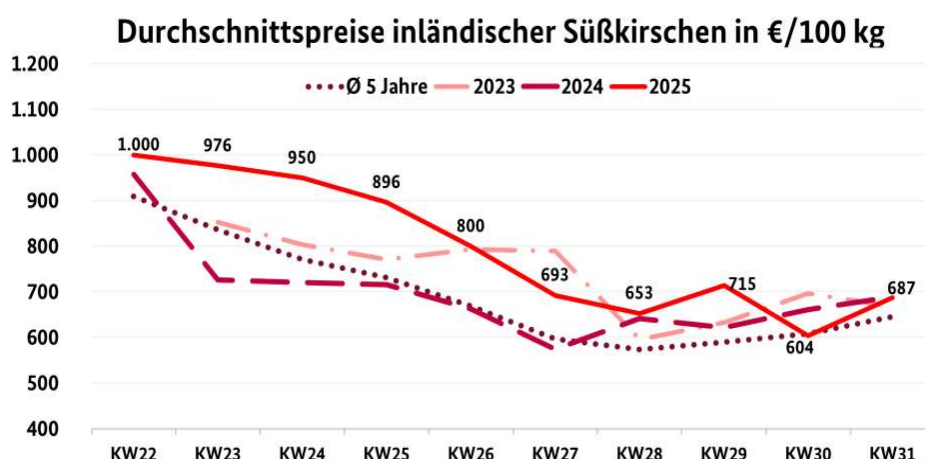
mit Beiträgen von den Großmärkten Frankfurt a.M., Hamburg, München und Berlin

KW 31/25 vom 06.08.2025 für den Zeitraum 28.07. – 01.08.2025

Kirschen

Die Saison endete sukzessive: Die Verfügbarkeit der inländischen und der teureren belgischen Offerten nahm augenscheinlich ab. Auch die wenigen polnischen, niederländischen und spanischen Importe waren fast gänzlich verschwunden. Zwar konnte die Nachfrage in der Regel ohne Schwierigkeiten befriedigt werden, örtlich überstieg sie aber auch das Angebot, was in höheren Forderungen mündete. Für wenige 34mm-Chargen, bereits aus den Lägern der Erzeuger, sollten bis zu 11,-€ je Kilogramm bezahlt werden. Insbesondere in München und Frankfurt stiegen die Kurse für stabile Ware nochmals spürbar. In Berlin hingegen passte die Bereitstellung gut zur Kauflust, was in eine stetige Räumung zu stabilen Kursen mündete. Im ersten Zwischenfazit lässt sich festhalten, dass die diesjährigen Liefermengen aus dem Mittelmeerraum, insbesondere der Türkei, nicht dem Aufkommen der vergangenen Jahre entsprachen und so die hohen Notierungen bis Mitte Juli, trotz und vielleicht gerade wegen der überragenden deutschen Ernte, über den gesamten Marktzeitraum erhalten blieben. Denn Ende Juni fiel die diesjährige Ernteschätzung für die Süßkirschen bundesweit durchweg positiv aus. Die einheimischen Erzeuger erwarten eine Süßkirschenernte, die den Zehnjahresdurchschnitt um 16,0 % übertreffen soll.

Durchschnittliche Großmarktpreise für inländische Süßkirschen in € /100 kg



HERAUSGEBER:

BUNDESANSTALT FÜR LANDWIRTSCHAFT UND ERNÄHRUNG - REFERAT 624 -

Kontakt:

Anschrift:

Deichmanns Aue 29, 53179 Bonn

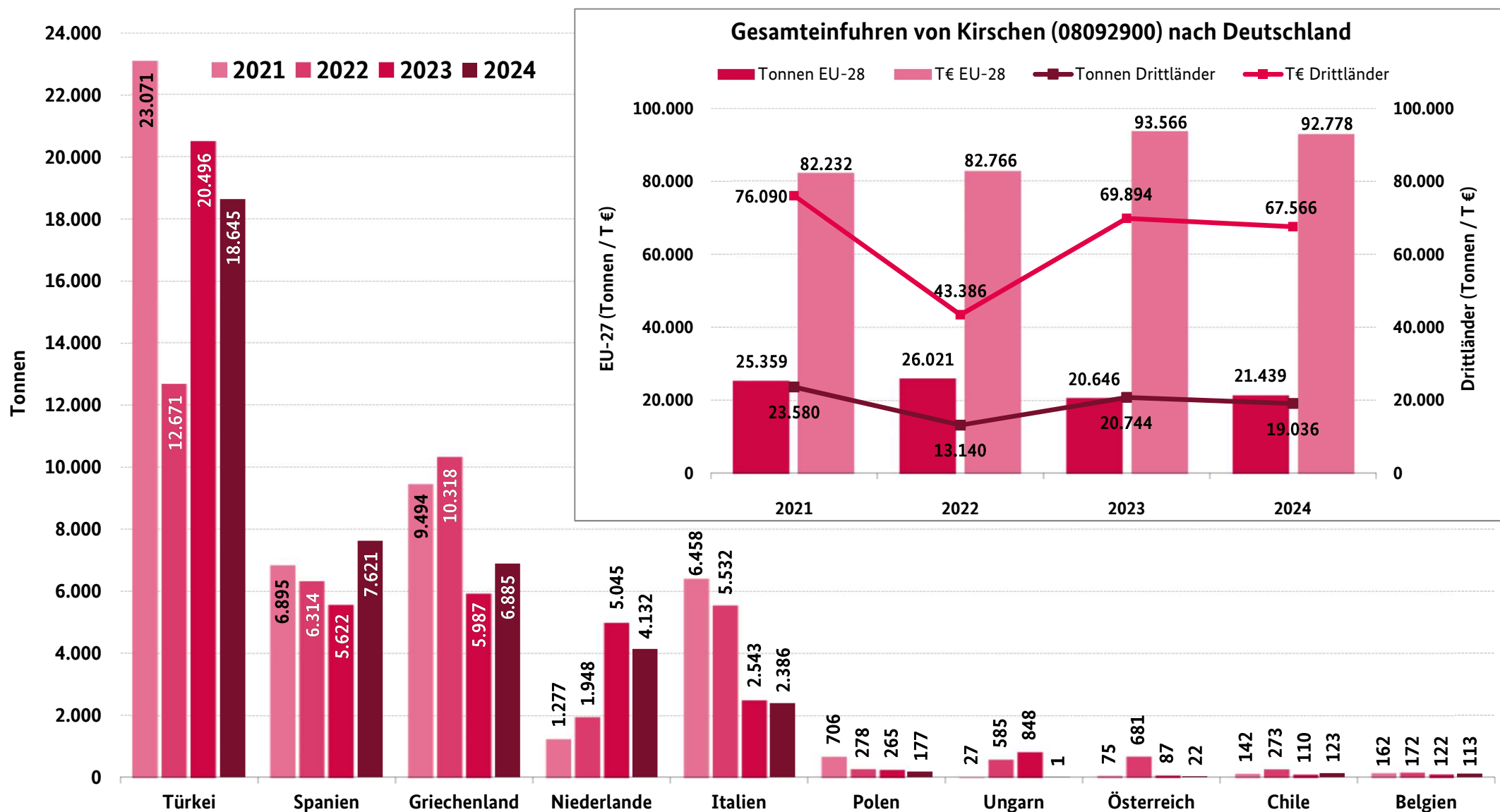
E-Mail:

obstundgemuesemarkt@ble.de

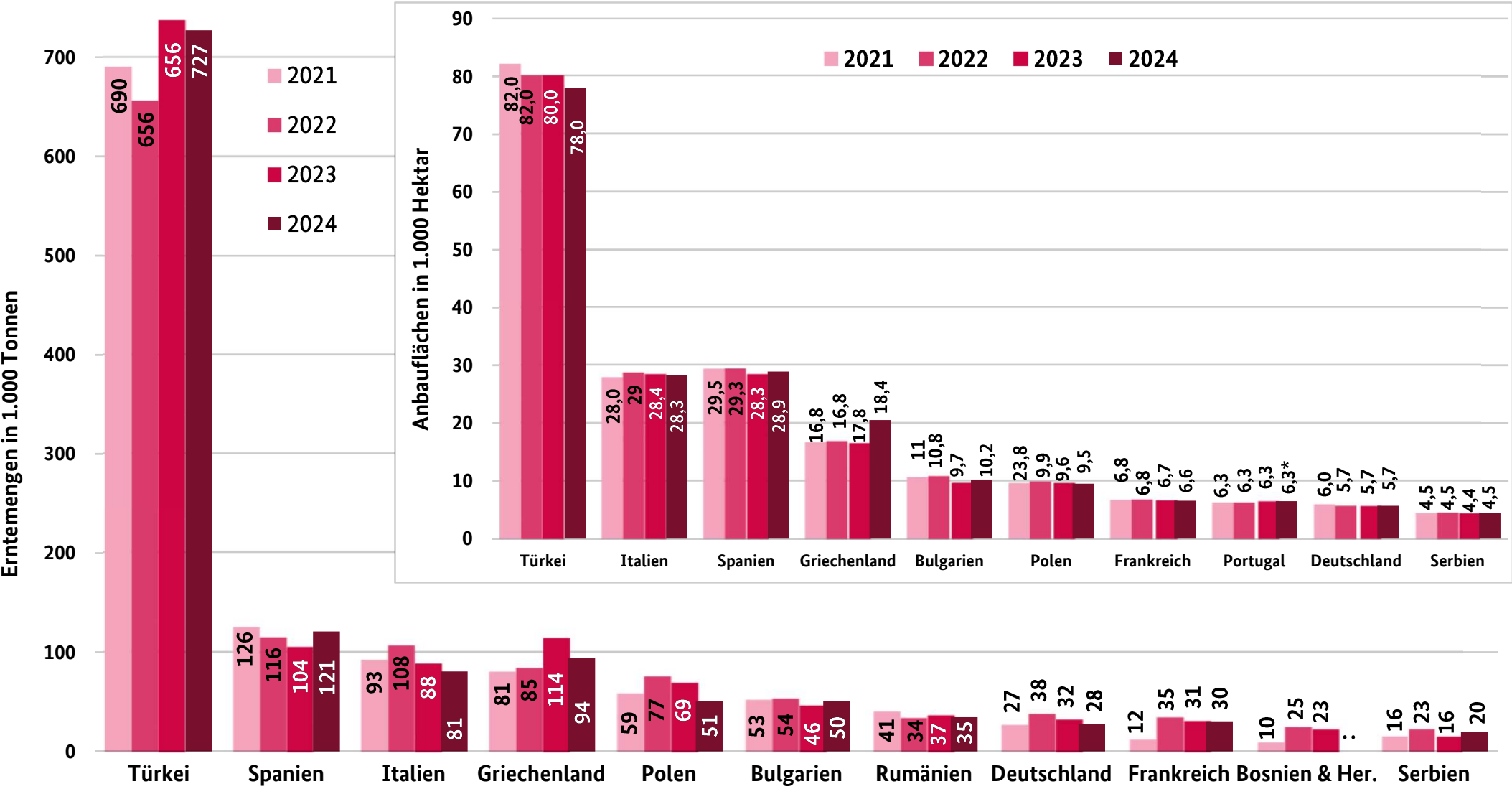
Tel.:

0228 99 6845 3957 oder -2883

Einfuhren von frischen Kirschen aus den wichtigsten Lieferländern nach Deutschland



Erntemengen und Anbauflächen von Süßkirschen in Europa



Anmerkung: *= vorläufige Daten; := noch keine Daten

Selbstversorgungsgrad Deutschland 2023/24: Süß- und Sauerkirschen: 23 %
nur Süßkirschen etwa 40-45 %

Äpfel

Mittlerweile überwogen die Importe aus Übersee augenscheinlich. Neuseeländische Braeburn, Royal Gala und Jazz herrschten vor. Aus Chile stammten vorrangig Braeburn und Royal Gala. Südafrika schickte hauptsächlich Braeburn und Granny Smith. Trotz der ruhigen Marktlage gewann die neue deutsche Saison mit Arkcharm, Galmac, Delbarestivale/Delcorf, Piros und Summerred merklich an Dynamik. Auch erste inländische Gravensteiner für attraktive 1,75 € je kg waren in Hamburg verfügbar. Kleine Lieferungen an südtiroler Gravensteiner wurden in München vorgefunden. Diese zeigten sich in loser Aufmachung in einer breiten Sortierung wie auch unterschiedlichen Reifegraden, von fest-fleischig bis beginnend mürbe. In Frankfurt trafen am Donnerstag sogar die ersten Early Jonagold zu 2,30 € je Kilo ein. Delbarestivale starteten ab 2,10 € pro Kilo. Alterntige Chargen verabschiedeten sich zunehmend aus dem Geschäft: Inländische Jonagold, Elstar sowie italienische Golden Delicious und Granny Smith verloren zum Teil deutlich an Bedeutung.

Birnen

Italienischen Anlieferungen intensivierten sich, aus Frankreich stammende Dr. Guyot standen zwar weiterhin zur Verfügung, ihre Quantitäten waren aber rückläufig. Neben den italienischen Carmen starteten jetzt auch erste Santa Maria in der 18er und 20er-Sortierung in Frankfurt mit 2,60 - 2,80 € je Kilo in die Vermarktung. Ebenda tauchten erste Clapps Liebling aus dem Inland auf. Auch wenn der neuerntige europäische Marktanteil örtlich zur Bedarfsdeckung genügte, waren rückläufige aber lagerfähige Packhams Triumph, Abate Fetel und Forelle von der südlichen Halbkugel weiterhin präsent und verbuchten unter stetiger Aufnahme stabile Forderungen. Insgesamt traf Überseeware in immer kleineren Mengen ein. Die Nachfrage war nicht besonders stark und konnte daher ohne Schwierigkeiten gedeckt werden.

Tafeltrauben

Italienische Abladungen herrschten vor: Neben zahlreichen kleinlosen Varietäten dominierten Victoria und Black Magic das Geschehen. Beide verloren aber schon spürbar Zulauf, wohingegen Red Globe und schon erste Italia in die Saison starteten. Michel Palieri aus Italien gewannen jetzt Marktanteile. Spanien lieferte neben den bekannten kernlosen Sorten nun auch erste Partien zuckersüße Cotton Candy für einen Kilopreis von 6,-€ nach Berlin und die Türkei stieg mit Black Magic und Superior Seedless für je 3,50 € je Kilogramm in die Vermarktung mit ein. Alphonse-Lavallee und Muscat de Hambourg aus Frankreich waren aufgrund der hochwertigen Aufbereitung eine Alternative mit Kern. Bei ägyptischen kernlosen Erzeugnissen ließen die Mengen weiter nach. Insgesamt blieb die Nachfrage nicht zuletzt aufgrund des wechselhaften Wetters und der Sommerferien hinter den Erwartungen zurück. Die Händler mussten nachfrageinduziert Vergünstigungen gewähren, um die Umschlaggeschwindigkeit zu erhöhen.

Erdbeeren

Die Saison neigte sich dem Ende zu, die Nachfrage ging von Tag zu Tag zurück, das regnerische Wetter und die Sommerferien taten ihr Übriges. Nach den zum Teil ergiebigen Regenfällen zum Wochenwechsel im süddeutschen Raum trafen nun, insbesondere auf den süddeutschen Märkten, geringere Mengen ein. Heimische Abladungen prägten weiterhin das Marktgeschehen, sie wurden von rückläufigen Ankünften aus den Niederlanden, Polen und Belgien ergänzt. Das Angebotsvolumen ging deutlich zurück. Aber auch trotz des zurückhaltenden Interesses und den Qualitätsschwankungen der Ware verharrten die Notierungen für reguläre und stabile Ware auf zum Teil deutlich höherem Niveau als in der Vorwoche. Dennoch kamen auffällig viele Geschäftskunden aus Polen zum Einkaufen auf den Berliner Großmarkt, um die teilweise horrenden Forderungen in ihren Heimatmärkten zu kompensieren.

Pflaumen

Bei den Zwetschgen herrschten inländische Offerten vor, so standen mit Toptaste, Cacaks Schöne, Bühlers Frühe, Hanka und Katinka bereits wichtige Sorten im inländischen Angebot. Die Zufuhren aus Serbien sowie aus Bosnien und Herzegowina waren bereits rückläufig, wohingegen die Zufuhren aus der Republik Moldau sich punktuell deutlich intensivierten. Mit den moderat gestiegenen Mengen gingen die Notierungen zurück, auch weil die Ware durch die in Süddeutschland anhaltenden Regenfälle der vergangenen Tage weich und mit wenig Süße eintrafen. In Frankfurt stießen die Sor-

ten Franzi und Moni und ab Donnerstag noch Topfive in das jetzt schon breite Zwetschgensortiment. Bei den japanischen Pflaumen bzw. Susinen gab es italienische und spanische Partien, welche sich in ihren Preisvorstellungen, je nach Markt und Sorte, immer mehr annäherten. Hier verliefen die Geschäfte durchgehend unaufgeregt.

Pfirsiche und Nektarinen

Spanische Anlieferungen dominierten vor italienischen. Abladungen aus der Türkei, Frankreich sowie Kleinstmengen aus Griechenland und dem Inland ergänzten das Geschehen. Die Verfügbarkeit hatte sich leicht abgeschwächt, türkische gelbfleischige Nektarinen ersetzen anteilig die spanischen Zufuhren. In dem gesamten Spektrum herrschten fortlaufend hohe Forderungen, die dem im Vergleich zu den Vorjahren geringeren Angebot durch Spätfröste in den Mittelmeergebieten geschuldet waren. In München brachten Kleinstmengen von Spät-Calanda Erlöse, die weit über den Notierungen regulärer Ware lagen. Dies traf auch für Paraguay und Platerina spanischer Erzeugung zu. In Berlin wurden die türkischen Früchte zunehmend größer angeliefert und die weißfleischigen Exemplare aus Frankreich überzeugten erneut mit ihrer Güte.

Aprikosen

Französische und spanische Chargen überwogen vor italienischen und türkischen Sekerpare, die sich bereits im Saisonende befinden und örtlich nur noch sporadischer Art auftraten. Einheimische Partien ergänzten ebenso das Geschehen wie Kleinstmengen aus Polen. Insgesamt verliefen die Geschäfte ziemlich ruhig und ohne besondere Höhepunkte: Ferienbedingt griffen die Kunden eher verhalten zu. Zu dem momentanen Saisonzeitpunkt zeigten sich die Früchte mitunter schon in einem breiten Spektrum an Qualitäten. Vielerorts sackten die Notierungen leicht ab. Nur in München zogen die Forderungen für französische Spätsorten wie Milord und Nelson in der zweiten Wochenhälfte leicht an.

Zitronen

Die Verfügbarkeiten blieben weiter knapp und die Notierungen hoch. Südafrikanische und spanische Früchte dominierten, wobei sich deren Präsenz, insbesondere die der südafrikanischen, dem Saisonstand entsprechend stark eingeschränkt hatte. Argentinische Importe von Eureka im 88er Kaliber tauchten nur örtlich auf und verteuerten sich erneut, in Hamburg wurden sie zu Einstiegspreisen von 32,-€ je 15-kg-Kiste gehandelt. Italien ergänzte in Frankfurt in kleinem Umfang mit 9-kg-Kartons zu stolzen Tarifen von 26,- bis 27,-€.

Bananen

Auf den Märkten hatten die Händler ihre Versorgung, bedingt durch die Ferienzeit, gut an die schwache Nachfrage angepasst, dadurch konnten die Preise für die Erstmarke sowie die sonstigen Marken aus diversen Herkunftsländern auf dem Niveau der Vorwoche gehalten werden. Auch in München wurden im Hinblick auf die Sommerferien die aufgenommenen Reifemengen nochmals leicht reduziert. Das führte zu einer leichten preislichen Stabilisierung bei Premiumware, während Zweit- und andere Marken aller Herkunft erneut stabil notierten.

Blumenkohl

Knappe Liefermengen durch die nasskalte Witterung sowie eine abgeschwächte Nachfrage durch die Ferienzeit hielten die Kurse stabil. Ergänzt wurde je nach Markt mit belgischen, österreichischen und niederländischen Erzeugnissen. Durch die souveräne Versorgung konnten die fairen Tarife von 8,-€ bis 10,-€ je 6er-Aufmachung in der Regel gehalten werden. Während in Hamburg und München die Nachfrage nicht allzu ausgeprägt war, konnten die Händler in Frankfurt zum Wochenende hin einen regen Absatz verzeichnen.

Salate

Eissalate stammten aus dem Inland und den Niederlanden, Kopfsalate aus Deutschland und Belgien. Bei den Bunten Salaten konnte ausschließlich auf einheimische Partien zugegriffen werden. Insgesamt verliefen die Geschäfte nicht zuletzt aufgrund der Schulferien ziemlich verhalten. Zudem bremste das örtlich anhaltende nasskalte Wetter die generelle Nachfrage. Aber auch die Verfügbarkeit der Salate nahm augenscheinlich ab. Hinzu kam, dass die Qualität und Beständigkeit, der durch die Feuchtigkeit beeinträchtigten Ware, zu wünschen übrigließ. In Folge dessen zogen die Kurse für reguläre Ware sukzessive leicht an. Bei heimischen und niederländischen Eisbergsalaten führte das

spürbare Nachlassen des Kaufinteresses zu örtlich noch fallenden Bewertungen. In München brach der Absatz für Bunte- und Kopfsalate zur Wochenmitte spürbar ein, die daraus schwankenden Notierungen erholten sich erst am Freitag, aber nur für die Eissalate, leicht.

Gurken

Ferien- und witterungsbedingt gingen die Zufuhren aus dem Inland und dem Beneluxraum stetig zurück. Das Preisgefüge blieb dennoch stabil, da das Kaufinteresse auch stetig abnahm. Verschiedentlich wurde auch mit leichten Preiserhöhungen gearbeitet. Wie in den Vorwochen setzte sich die Warenpalette der Schlangengurken aus deutschen, belgischen und niederländischen Artikeln zusammen. Bei den Minigurken verfestigten sich die Notierungen nachfragebedingt leicht. Während in Hamburg besonders knappe aber gefragte Mini-Gurken aus den Niederlanden preislich auf bis zu 3,-€ in der Spitze zulegten, wurden ebendiese aus heimischer Ernte zu vergleichbaren Tarifen in Frankfurt nicht so zügig umgeschlagen.

Tomaten

Offerten aus Belgien und den Niederlanden bildeten die Basis des Angebotes. Einheimische, italienische und geringfüge Zufuhren aus Polen und Spanien rundeten das Sortiment ab. Die Versorgung hatte sich spürbar begrenzt, genügte aber leicht, um den niedrigen Bedarf zu decken. Die Nachfrage war vielerorts so schwach, dass die Händler oftmals gezwungen waren, ihre bisherigen Aufrufe zu senken, wenn sie Bestände vermeiden wollten. Verteuerungen waren indes doch auch bei belgischen Fleischtomaten und deutschen Kirschtomaten auszumachen. Inländische Rispen und Runde mussten ihre Preise zum Teil deutlich nach unten korrigieren. Zum Wochenendgeschäft waren die abgesetzten Mengen deutlich rückläufig und nur mit weiteren Preiszugeständnissen unterzubringen.

Gemüsepaprika

Niederländische Offerten dominierten das Geschehen, türkische, belgische sowie einheimische ergänzten. In dieser Saison waren die inländischen Erzeugnisse ebenso bedeutend wie Importe aus Belgien, selbst die polnischen Zufuhren waren nicht so zahlreich. Preislich konnte die hiesige Ware nicht ganz mit der niederländischen Konkurrenz mithalten. Polnische waren zwar nicht so stark vertreten, wurden aber preisinduziert zügig umgeschlagen. Insgesamt überstieg die Verfügbarkeit die Nachfrage in der Berichtswoche, sodass die Händler zu preislichen Zugeständnissen gezwungen waren. Türkische Dolma, Sivri und Carli wurden meist zwischen 0,85 € und 1,09 € je 400-g-Beutel gehandelt. Der örtlich initiierte niedrigere Kursansatz brachte nicht immer die erhofften Impulse. Die polnischen grünen, nachfolgend auch roten und gelben Schoten, blieben die günstigere Alternative zu den knappen und etwas teureren Schoten aus Benelux.

Weitere Informationen

Frankfurt

Die spanische Spät-Orange Barberina wurde zu 2-2,20€ in 1/2er Kalibrierung offeriert. Südafrika bediente mit Navel und Valencia zu 17,50€ bis 22€ die Hauptnachfrage. Südafrikanische Grapefruit wurden günstiger offeriert. Limetten in ansprechender Güte waren knapp und konnten sich preislich verfestigen. Erstmalig standen polnische Preiselbeeren zu 10-13€ je Kilo-Korb zur Disposition. Deutsche Stachelbeeren waren gesucht und sollten bis zu 4,20€ je 500g-Schale Erlösen. Bei den deutschen Stangenbohnen kam es zu Qualitätsmängeln, einwandfreie Offerten wurden mit 15-16€ je 4kg-Gebinde bewertet. Gut dosierte Wachsbohnen aus Franken erstmalig zu 6€/kg sofort aufgenommen. Der Bedarf beim Brokkoli konnte kaum gedeckt werden und die Forderungen kletterten schnell in die Höhe. Deutsche Kohlrabi kosteten im Verlauf der Woche um 10% mehr.

Hamburg

Heidelbeeren standen im Focus des Verbrauchers und wurden gut nachgefragt. Für die 250-g-Schale musste 1,30€ gezahlt werden. Hokaido-Kürbisse aus dem Binnenmarkt eröffneten zu 1,40€ je kg. Beim Beerenobstangebot bildeten inländische Varianten das Zugpferd, weshalb Importe nur mittels Qualitätssiegel die Erlöse behaupteten. Regionale Kohlorten zunehmend vertreten. Rotkohl für 0,85€ und Weißkohl für 0,75€/kg.

München

Das Gesamtangebot an süddeutschen Beeren wurde zunehmend kleiner; während noch ausreichende Mengen an Himbeeren und Roten Johannisbeeren vorhanden waren, gingen die Zuläufe an Brombeeren und Stachelbeeren weiter zurück. Das kühlere Wetter führte in der Nachfrage bei Wasser- und Dessertmelonen aus dem Mittelmeerraum zu sichtbaren Einschränkungen, somit bauten sich hier die ersten Bestände auf. Spanischer Brokkoli wurde relativ hoch gefordert, das Kaufinteresse konzentrierte sich auf preislich stabile inländische Artikel. Pastinaken aus neuer Ernte pendelte sich auf dem ganzjährigen Preis ein, alterntige Ware wurde für die Hälfte offeriert. Frischer fränkischer und niederländischer Knoblauch überzeugte teilweise qualitativ nicht mehr, die Kurse gaben je nach Optik leicht nach. Die neuen Ernten von Möhren und Weißkohl sowie Sellerie tendierten bei starken Zufuhren leicht schwächer, alte Lagerware war nicht mehr greifbar.



Preisbericht für Obst und Gemüse

Dieser Bericht enthält eine Auswahl von gewogenen Durchschnittspreisen, berechnet aus den in der ausgewiesenen Woche auf den repräsentativen Großmärkten ermittelten Notierungen. Zum Vergleich mit der aktuellen Woche werden die Bewertungen der vorangegangenen 2 KW und die der KW des Vorjahres mitveröffentlicht. Anschließend erfolgt die Darstellung der durchschnittlichen Preise der ausgewiesenen KW auf den einzelnen Handelsplätzen.

Angegeben sind:

- die häufigsten Notierungen in € je 100 kg netto für die gängigsten Größen/Stückgewichte,
- die Bewertungen von Blumenkohl, Endivie, Kopfsalat, Eissalat und Schlangengurken in € je 100 Stück netto,
- Großhandelspreise.

KW 31 / 2025 vom 28.07.25 bis 01.08.25			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*			
Erzeugnis	Land	Größe	31. KW 2024	29. KW 2025	30. KW 2025	31. KW 2025	Frankfurt	Hamburg	München	Berlin
Äpfel										
Braeburn	Chile	75/80		186	187	188		188		
Braeburn	Deutschland	lose	135	140	140	140		140		
Braeburn	Italien	70/75	130	150	149	144		135		150
Braeburn	Italien	80/85		160	160	160				160
Braeburn	Neuseeland	75/80	196	191	193	189	208	179	206	
Braeburn	Neuseeland	80/85		220	220	220	220			
Braeburn	Südafrika	75/80	200	174	187	174		174		
Delcorf/Delbarestivale	Deutschland	lose	208			210		210		
Delcorf/Delbarestivale	Deutschland	65/70			200	208	208			
Elstar	Chile	75/80	226	237	238	239		244	228	
Elstar	Deutschland	lose	183	151	177	154	163	140	155	195
Elstar	Deutschland	75/80	170	160	160	165		165		
Frühäpfel	Deutschland	lose	189	271	264	194	197			190
Gala	Italien	70/75			170	170		170		
Golden Delicious	Italien	70/75	129	145	152	146		130		155
Golden Delicious	Italien	75/80	154	168	169	173	195	140	187	165
Granny Smith	Italien	70/75	149	140	151	146		130		155
Granny Smith	Italien	75/80	163	170	171	182	208	135	205	170
Granny Smith	Italien	80/85		213	214	213	213			
Granny Smith	Südafrika	70/75	179		156	156	156			
Granny Smith	Südafrika	75/80	166	256	262	252	265	250		
Jazz	Neuseeland	70/75		257	257	257		257		
Jazz	Neuseeland	75/80	248	260	271	257	253	264	236	280
Jonagold	Deutschland	lose	145	136	135	144	144		145	
Jonagold	Deutschland	70/75		140	148	150		150		150
Jonagold	Deutschland	75/80	120	160	166	170				170
Kanzi	Chile	75/80	317	295	288	299	278		308	
Kanzi	Deutschland	75/80	205	210	210	210		210		
Kanzi	Deutschland	80/85		217	220	228			228	
Kanzi	Italien	75/80	215	253	263	263			263	
Kanzi	Italien	80/85		219	225	225		225		
Kanzi	Südafrika	75/80	256	268	274	280	302	276		
Kanzi	Südafrika	80/85		269	277	279		279		
Pink Lady	Chile	75/80	261	269	273	268	292		262	275
Pink Lady	Chile	80/85	289	256	289	290	290			
Pink Lady	Frankreich	75/80		284	291	295			295	
Pink Lady	Italien	75/80	260	239	246	240		225	270	250
Pink Lady	Italien	80/85		260	260	260				260
Pink Lady	Neuseeland	75/80	276	248	255	243	289		225	
Red Jonaprince	Deutschland	lose	145	143	144	140	140			
Tenroy/Royal Gala	Chile	lose				220				220
Tenroy/Royal Gala	Chile	70/75	156	158	171	187		187		
Tenroy/Royal Gala	Chile	75/80	179	184	191	200	224	192		
Tenroy/Royal Gala	Deutschland	lose	230	155	155	159	159			

KW 31 / 2025 vom 28.07.25 bis 01.08.25			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*			
Erzeugnis	Land	Größe	31. KW 2024	29. KW 2025	30. KW 2025	31. KW 2025	Frankfurt	Hamburg	München	Berlin
Tenroy/Royal Gala	Neuseeland	75/80	183	201	201	201	206	194	206	
Tenroy/Royal Gala	Neuseeland	80/85		204	204	209	209			
Birnen										
Abate Fetel	Chile	70/75	214	238	250	258		265	238	
Abate Fetel	Chile	75/80	237	248	252	261	262	269		200
Abate Fetel	Chile	80/85		290	290	260				260
Abate Fetel	Italien	65/70		302	296	303		303		
Abate Fetel	Südafrika	70/75	220	241	215	239	231	240		
Abate Fetel	Südafrika	75/80	248	239	263	254		247	278	270
Carmen	Italien	lose	200	200	229	242	242			
Carmen	Italien	65/70	217	253	255	241	292	230	226	245
Carmen	Italien	70/75	242		207	241			241	
Carmen	Italien	75/80	250	250	250	250		250		
Dr. Jules Guyot	Frankreich	lose	139	195	176	159	145	165	146	170
Forelle	Südafrika	65/70	220	201	193	201	172	223		
Forelle	Südafrika	70/75	251	259	259	261	263	232	287	270
Forelle	Südafrika	75/80		310	298	290	285			310
Packham's Triumph	Südafrika	65/70	130	157	174	168	168	145		180
Packham's Triumph	Südafrika	70/75	144	167	174	170	176	150	184	
Packham's Triumph	Südafrika	75/80		168	180	180	180			
Santa Maria	Italien	65/70	220		314	274		233	265	300
Santa Maria	Italien	70/75	244		249	261		251	265	
Tafeltrauben										
Black Magic	Italien	/	243	327	333	286	268	290	304	284
Festival/Superior Seedl. / Sugra	Griechenland	/		396	376	359			359	
Festival/Superior Seedl. / Sugra	Italien	/	330	445	440	419		419		
Michele Palieri	Italien	/	274		320	294	286		307	260
Sonstige Sorten Blau mit Kern	Frankreich	/	415	450	508	470	532		500	400
Sonstige Sorten Blau ohne Kern	Italien	/	328	430	438	417	341	413	451	430
Sonstige Sorten Hell ohne Kern	Italien	/	325	451	436	398	381	414	413	365
Sonstige Sorten Hell ohne Kern	Spanien	/	318	488	482	428	440	400		600
Sonstige Sorten Rot mit Kern	Italien	/	275	375	375	375		375		
Sonstige Sorten Rot ohne Kern	Italien	/	367	462	444	413	413	434	412	385
Sonstige Sorten Rot ohne Kern	Spanien	/	355	480	476	467	437	475		
Victoria	Italien	/	237	314	294	294	306	324	308	240
Erdbeeren										
/	Belgien	/	373	493	410	537	571		483	550
/	Deutschland	/	364	452	402	502	515	489	583	498
/	Niederlande	/	477	491	437	601	633	575	490	607
/	Polen	/	473	543	495	513			462	530
Aprikosen										
/	Deutschland	/	404	338	331	341	397	275		300
/	Frankreich	/	330	322	376	333	360	268	321	386
/	Italien	/	260	293	283	278	298	260	278	
/	Spanien	/	265	254	251	256	274	240	250	350
/	Türkei	/	320	408	441	373	381	398	336	360
Süßkirschen										
großfruchtig	Belgien	/	850	651	528	736	813			550
großfruchtig	Deutschland	/	689	715	604	687	759	611	838	670
großfruchtig	Niederlande	/	870			600	600			
großfruchtig	Polen	/	788	795	654	700	700			
großfruchtig	Spanien	/		490	450	450		450		
kleinfruchtig	Deutschland	/	496	454	479	508	508			
Nektarinen										
gelbfleischig	Frankreich	>AA	410	513	511	511	511			

KW 31 / 2025 vom 28.07.25 bis 01.08.25			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*			
Erzeugnis	Land	Größe	31. KW 2024	29. KW 2025	30. KW 2025	31. KW 2025	Frankfurt	Hamburg	München	Berlin
gelbfleischig	Frankreich	AA	347	431	446	446	444	410	458	450
gelbfleischig	Frankreich	A	344	416	418	415		390		420
gelbfleischig	Griechenland	AA	241		310	315			315	
gelbfleischig	Italien	>AA	240		306	307	307			
gelbfleischig	Italien	AA	221	280	274	275	277	262	290	
gelbfleischig	Italien	A	198	257	265	258	250	242	279	270
gelbfleischig	Spanien	>AA	268	343	370	330	378	285		337
gelbfleischig	Spanien	AA	230	315	343	310	345	250	306	350
gelbfleischig	Spanien	A	195	271	282	274	313	230	282	280
gelbfleischig	Spanien	B		200	199	200		200		
gelbfleischig	Türkei	AA	234		309	340		325	310	387
gelbfleischig	Türkei	A				370				370
weißfleischig	Frankreich	AA	372	449	463	453	444			475
weißfleischig	Frankreich	A	325	430	423	400		400		
weißfleischig	Spanien	AA	262	326	389	342	356	275	350	450
weißfleischig	Spanien	A	209	296	298	291	320	255		
Platerinas										
/	Spanien	/	307	400	333	362	375	305	440	300
Pfirsiche										
gelbfleischig	Frankreich	>AA	410	514	511	511	511			
gelbfleischig	Frankreich	AA	345	424	444	435	439	360	448	450
Paraguayos										
/	Spanien	/	234	343	325	314	332	275	326	300
Pflaumen										
/	Italien	/	214	252	241	269	285	290		220
/	Spanien	/	223	285	334	280	320	215		353
Zwetschen										
Bühler Frühzwetschge	Deutschland	/	139	227	160	126		137	124	
Cacaks/Sorten	Bosnien u. Herzegowina	/	133	209	183	143		140	142	180
Cacaks/Sorten	Deutschland	/	120	205	170	133	131	140	127	150
Cacaks/Sorten	Moldau	/	121			163			163	
Cacaks/Sorten	Serbien	/	123	216	162	149	188		149	134
Katinka	Deutschland	/	135	204	168	127	145	128	124	
Top/Sorten	Deutschland	/	120	203	156	145	150	140	131	164
Kiwis										
/	Chile	25/27	397	367	379	367	345	400		375
/	Chile	30/33	281	358	371	354	315	379	390	
/	Chile	36/39	246	329	321	331		338		315
/	Neuseeland	25/27	436	478	491	484	418	490	491	505
/	Neuseeland	30/33	344	378	378	370	401	364	367	
/	Neuseeland	36/39	213	342	422	352		317		450
Gold-Kiwis										
/	Neuseeland	25/27	503	510	515	518	522	517		
/	Neuseeland	30/33	447	463	506	467		442		535
/	Neuseeland	36/39		381	381	381		381		
Orangen										
Navel- Sorten	Spanien	5/6		137	149	160				160
Navel- Sorten	Spanien	7/8		133	140	140				140
Navel- Sorten	Südafrika	3/4	137	135	136	140	140			
Navel- Sorten	Südafrika	5/6	134	145	150	153	137		164	155
Navel- Sorten	Südafrika	7/8		129	117	131	132			130
Sonstige Blondorangen	Marokko	3/4		119	123	122			122	
Valencia Late	Ägypten	5/6	94	116	119	124	126		119	128

KW 31 / 2025 vom 28.07.25 bis 01.08.25			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*			
Erzeugnis	Land	Größe	31. KW 2024	29. KW 2025	30. KW 2025	31. KW 2025	Frankfurt	Hamburg	München	Berlin
Valencia Late	Ägypten	7/8	84	102	101	112	126			105
Valencia Late	Südafrika	5/6	152	140	146	146	146			
Valencia Late	Südafrika	7/8	142		148	146	146			
Clementinen										
/	Südafrika	1xx		226	215	194	194			
Mandarinen										
/	Südafrika	1xx			230	230	230			
/	Südafrika	1x			220	220	220			
Zitronen										
/	Argentinien	3/4	131	192	205	221	217	225		220
/	Spanien	3/4	138	177	202	194		204	187	250
/	Spanien	5/6	123	165	173	180			180	
/	Südafrika	3/4	140	206	232	238	239	220	237	253
Bananen										
Erstmarke	/	/	154	152	147	154	161	158	149	140
Auberginen										
/	Belgien	/	166	205	227	212	221	210		150
/	Deutschland	/	140	160	188	200			200	
/	Italien	/	145	150	191	170	170		170	
/	Niederlande	/	153	192	191	189	209	196	201	143
/	Polen	/	137	149	150	156	164	150	146	170
/	Spanien	/	160	151	171	170	168		170	170
/	Türkei	/	287	258	245	276	270		290	240
Blumenkohl*										
/	Belgien	6er	147	190	197	188	180	203		
/	Deutschland	6er	145	130	149	145	172	139	132	135
/	Deutschland	8er	94	121	130	134		134		
/	Österreich	6er	142		126	132			132	
Möhren										
lose	Belgien	/	98	87	87	89	91		85	
lose	Deutschland	/	109	92	94	93	95	90	93	95
lose	Italien	/	97	106	105	108		85	114	
Bunte Salate*										
/	Deutschland	/	71	64	65	67	58	61	67	86
Eissalat*										
/	Deutschland	/	83	70	70	68	63	63	73	68
/	Niederlande	/	81	70	72	64	61		55	66
Kopfsalat*										
/	Belgien	/	82	84	82	78	78	83	73	
/	Deutschland	/	78	72	65	74	77	78	70	73
Gurken*										
mini	Deutschland	/	278	265	240	265	300	272	270	227
mini	Niederlande	/	212	281	199	219	244	281	205	166
mini	Türkei	/		238	238	238			238	
Schlangengurken	Belgien	300/350	52	74	65	63	63			
Schlangengurken	Belgien	350/400	58	86	71	75	78		71	
Schlangengurken	Belgien	400/500	61	94	74	77	78		75	
Schlangengurken	Belgien	500/600	58	82	71	69	69			
Schlangengurken	Belgien	600/750	64	79	69	70	70			
Schlangengurken	Deutschland	300/350	56	82	68	70		76		52
Schlangengurken	Deutschland	350/400	53	91	72	70		72	70	61

KW 31 / 2025 vom 28.07.25 bis 01.08.25			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*			
Erzeugnis	Land	Größe	31. KW 2024	29. KW 2025	30. KW 2025	31. KW 2025	Frankfurt	Hamburg	München	Berlin
Schlangengurken	Deutschland	400/500	61	100	84	76	77	79	76	68
Schlangengurken	Deutschland	500/600	69	100	87	81	89	74	83	
Schlangengurken	Niederlande	300/350	55	80	69	63	64	62		
Schlangengurken	Niederlande	350/400	63	91	74	74	77	72	75	75
Schlangengurken	Niederlande	400/500	71	98	83	78	88	73		83
Schlangengurken	Niederlande	500/600	79	104	93	85	86	76		95
Tomaten										
Fleisch	Belgien	/	137	145	146	154	156	178	149	145
Fleisch	Niederlande	/	132	151	151	159	171	150		
Kirsch	Belgien	/	283	370	422	349	448	259	330	430
Kirsch	Deutschland	/	288	349	298	346	434	316	475	250
Kirsch	Italien	/	236	319	323	299			287	325
Kirsch	Niederlande	/	311	342	381	351	383	293	330	400
Rispen	Belgien	/	99	122	121	108	120	108	108	104
Rispen	Deutschland	/	149	199	190	165	205	160	165	
Rispen	Italien	/			138	138			138	
Rispen	Niederlande	/	96	113	122	105	123	94	108	104
runde	Belgien	/	102	112	127	113	125	108	113	106
runde	Deutschland	/	170	241	340	198		172		390
runde	Niederlande	/	101	110	129	117	125	118	127	103
runde	Polen	/	114	121	127	114			139	106
Gemüsepaprika										
gelber	Belgien	/	259	277	218	218	220	213		
gelber	Deutschland	/	354	229	238	233		250	230	
gelber	Niederlande	/	225	212	201	184	220	188	169	198
grüner	Belgien	/	218	228	193	203	197	215		
grüner	Deutschland	/		231	225	224		200	230	
grüner	Niederlande	/	197	189	197	200	200	193	203	200
grüner	Polen	/	163	154	139	150	170	143	136	175
grüner	Türkei	/	234	264	273	252	254	235	238	267
roter	Belgien	/	216	231	216	197	201	187		
roter	Deutschland	/	354	227	223	226		190	230	
roter	Niederlande	/	172	203	207	174	198	185	157	213
roter	Polen	/	163			172	180	153		175
roter	Türkei	/	401	333	411	408		263	425	419
Speisezwiebeln										
Gemüsezwiebeln	Chile	/		103	92	92		92		
Gemüsezwiebeln	Spanien	/	42	108	104	101	112	100	103	100
Gemüsezwiebeln	Türkei	/		69	71	71	75		53	73
Haushaltsware	Deutschland	/	88	85	82	75	73	70	86	85
Haushaltsware	Italien	/	70	93	80	76			76	
Haushaltsware	Neuseeland	/	103	91	67	99		80	108	
Haushaltsware	Niederlande	/		69	80	73	72	75	77	65
Haushaltsware	Österreich	/	45	79	78	74			74	
Haushaltsware	Türkei	/		76		62	62			
Zucchini										
/	Belgien	/	129	111	109	103	130	120	95	
/	Deutschland	/	123	102	106	107	115	110	104	102
/	Italien	/				115			115	
/	Niederlande	/	114	107	106	105	113			100
/	Polen	/	84			100				100
/	Spanien	/	103	98	104	102		105	94	120
/	Türkei	/	245	242	245	244	213		250	
BLE; Referat 624; Osm; obstundgemuesemarkt@ble.de										

Speisekartoffeln KW 31/2025

Kommentar: Die weiter angestiegenen Liefermengen führten insgesamt zu einem Angebotsdruck auf den Märkten. Mit Ferienbeginn oder örtlich nahenden Sommerferien ließ auch der Absatz zu wünschen übrig. Der Handel musste reagieren, um einen Impuls zu setzen und für das gesamte Sortiment mussten Preisabschläge in Kauf genommen werden. Die in München vereinzelt offerierten zypriotischen Glorietta blieben preislich stabil und wurden gerne aufgegriffen, nachdem italienische Partien nicht mehr die benötigte Qualität widerspiegeln. In Frankfurt konnten großfallende Colomba und Princess neben dem Hauptumsatzträger Annabelle zügig umgeschlagen werden.

Herkunft	Sorte	Berlin	Frankfurt	Hamburg	München
		€/ 100 kg von / bis	€/ 100 kg von / bis	€/ 100 kg von / bis	€/ 100 kg von / bis
Speisefrühkartoffeln					
Deutschland	Annabelle	56 / 88	48 / 56	44 / 64	67 / 82
Deutschland	Anuschka		48 / 56		
Deutschland	Belana			44 / 52	
Deutschland	Berber	72 / 88	48 / 52	44 / 52	67 / 76
Deutschland	Cilena		56 / 56	44 / 52	
Deutschland	Colomba		60 / 62		73 / 82
Deutschland	Glorietta		48 / 56		
Deutschland	Laura	72 / 88		44 / 80	
Deutschland	Leyla		48 / 52	44 / 52	
Deutschland	Linda			44 / 52	
Deutschland	Princess		60 / 62		
Deutschland	Sunita	72 / 88			
Frankreich	Agata				112 / 128
Frankreich	Colomba				121 / 144
Frankreich	Jazzy				180 / 220
Italien	Annabelle	72 / 96			64 / 80
Italien	Sieglinde	128 / 144			
Italien	Sieglinde Galatina				64 / 80
Italien	Spunta	72 / 96			64 / 80
Zypern	Annabelle	100 / 116			
Zypern	Glorietta				68 / 72
Frankreich	Agata		112 / 120		
Frankreich	Colomba				60 / 64
Niederlande	Melody		74 / 80		

Durchschnittspreise inländischer Speisefrühkartoffeln in € / 100 kg

